

## **Protokoll der 68. Sitzung des Begleitausschusses**

Tag: 19.11.2018  
Zeit: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Ort: Lübben, Beethovenweg 14  
Leitung: Herr Saß  
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

### **1. Protokollkontrolle**

Das Protokoll der 67. Sitzung wurde bestätigt.

### **2. Blitzlichtrunde**

Herr Saß begrüßte das neue Mitglied im BGA Herrn Amtsdirektor Urchs. Herr Urchs ist der Nachfolger des Vertreters der Verwaltung Herr Kleine. In diesem Zusammenhang stellte Herr Stolpe fest, dass die aktive Mitwirkung im BGA durch einen Vertreter der Verwaltung positiv zu bewerten ist.

Herr Stolpe informierte kurz über die Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Zwischen Nein und Jein - Widerstand gegen den Faschismus“, die am Vortrag des Volkstrauertages in Halbe stattgefunden hat. Der Bund beteiligte sich hier mit 450,00 €.

Einen kurzen Rückblick zum Projekt „Erinnerungspädagogik neu gestalten, um Demokratie zu vermitteln“ wurde von Herrn David gegeben. Auch das vom LAP finanzierte Projekt „Demokratiecamp“ wurde kurz ausgewertet.

### **3. Aspekte demokratiefeindlicher Entwicklung in Brandenburg**

Es ist festzustellen, dass die NPD einen Mitgliederschwund zu verzeichnen hat. Im Verfassungsschutzbericht Brandenburg 2017 wurden Erläuterungen der rechts-extremistischen Strukturen in Brandenburg dargestellt. Aktuell gibt es in der NPD 9 Kreisverbände, 37 Kommunalvertreter sind in kommunale Gremien gewählt. Eine ernsthafte politische Arbeit dieser ist nicht erkennbar.

Die durchgeführte Kampagne der NPD „Schafft Schutzzonen“ ist keine neue Idee. Sie knüpft an Mobilisierungsgedanken und Bürgerwehren an und stellt aber eine Gefährdung für die öffentliche Ordnung und Sicherheit dar. Der Fokus der Aktivitäten der NPD liegt eindeutig im Süden des Landes Brandenburg. Auffällig dabei sind die Städte Guben und Cottbus.

Der Verein „Zukunft Heimat“ hat das neue Thema Migrationspakt für sich entdeckt. Er ist überregional tätig und versucht sich auch in lokalen Veranstaltungen mit nennenswerter Wirkung zu beteiligen. Eine Verbindung zwischen dem Verein Zukunft Heimat und der ehemaligen Widerstandsgruppe Südbrandenburg wird vermutet.

Ein weiteres Modell, NS-Businessnetzwerk ist entstanden. Es ist ein Geflecht aus Musik und Sport z. B. Kampfsport in Verbindung mit rechtsextremistischen Musikkonzerten.

Die Frage nach dem Stand des Linksextremismus im Land Brandenburg wurde gestellt. Die Anzahl der Mitglieder ist weitaus geringer, ein Rückgang der Straftaten ist festzustellen.

#### **4. Fachstelle Islam**

Das Thema ist im Landkreis noch recht unbekannt. Aus diesem Grund hat der Landkreis sich für die Durchführung eines Präventionsprojekts zu religiös motiviertem Extremismus entschieden. Der Caritasverband wird Workshops für Mitarbeiter der Verwaltung, der unterbringungsnahen Migrationssozialarbeit und Ehrenamtsinitiativen durchführen.

Herr Yaldiz von der RAA machte dazu einige Ausführungen. In der Regel sind Gebetsräume in den Kommunen gute Alternativen für Moscheen. Als erster Schritt wird eine Vereinsbildung angestrebt. Ehrenamtliche Muslime übernehmen an festgelegten Tagen (meist Freitag) oder selbst gewählte Imame als gute Repräsentanten die Predigt. Die Gebetsraumsuche in den Kommunen gestaltet sich sehr unterschiedlich. Es bestehen große Vorbehalte bei den Kommunen.

Die Strukturen der Salafisten sind nicht wie im Heimatland aufgebaut. Der Grund dafür sind die hier nicht stattfindenden Kämpfe. Imame tauchen in der Regel schnell auf und sind gut vernetzt.

Die Verfassungsschutzbehörden haben wenig Erkenntnisse über die Arbeit der Imame und dem Netzwerk der Tschetschenen. Der Server zur Vernetzung der entsprechenden Gemeinden befindet sich im Ausland.

#### **5. Terminplanung BGA-Sitzungen 2019**

Die Mitglieder haben empfohlen alle 6 Wochen am Montag ab 16.00 Uhr die BGA Sitzungen durchzuführen. Die Mitglieder Herr Kutschbach und Frau Liersch sollen per E-Mail betreffs bevorzugter Termine für BGA Sitzungen angefragt werden.

  
Enders